

## Unterwegs an Bord – Sicher durch die Welt

Seit dem Unglück mit der Costa Concordia stellt sich immer wieder die Frage: Ist eine Schiffsreise sicher? Zu diesem Thema beantwortete Sylvia Gohlke vom Schiffsreisbüro Cruises4you in Darmstadt ein paar Fragen.

### Wie sicher ist eine Kreuzfahrt?

Sicherheit steht an Bord immer an erster Stelle! In den letzten 15 Jahren genossen über 15 Millionen Passagiere eine Kreuzfahrt, und es gab keinen namhaften Zwischenfall. Kein anderes Verkehrsmittel hat solch eine ‚weiße

Ihre Expertin in Sachen Kreuzfahrten:  
Sylvia Gohlke



Weste'. Ich selbst habe an Bord noch nie eine gefährliche Situation erlebt. Aber überall wo Menschen arbeiten, machen Menschen Fehler. Ein Beispiel dafür ist das Busunglück in der Schweiz, zwei ausgeschlafene Busfahrer, neuer Bus und eine CD als vermutlicher Auslöser eines Unglücks.

### Gibt es denn Standards für die Sicherheit an Bord?

Ja, und nicht nur eine Regel – sämtliche Kreuzfahrtgesellschaften nehmen an verschiedenen Sicherheitszertifizierungen teil. Die wichtigste ist SOLAS (Safety of lives at sea) – mit sehr strengen Sicherheitsvorgaben, diese wurden sogar noch verschärft, u.a. ist die obligatorische Sicherheitsübung jetzt nicht nur innerhalb der ersten 24 Stunden an Bord erforderlich sondern direkt nach dem Einschiffen. Vergleichbar sind diese Regelungen mit der ISO Zertifizierung eines Unternehmens, man legt eine Basis, um Fehler zu vermeiden und in der Regel funktioniert das auch reibungslos, weil jeder seine Aufgabe und seinen Bereich hat.



© Cruises4you

### Ist denn ausreichend Ausstattung an Bord? Ist das Personal für den Ernstfall ausgebildet?

Hier kann ich nur mit einem klaren ‚JA‘ antworten, viele Schiffe haben über 20 % mehr Kapazität an Rettungsbootplätzen als Passagiere zugelassen sind. Jedes Crew-Mitglied MUSS ein BST-Zertifikat nachweisen (Basic Safety Training) nachweisen und regelmäßig (mindestens alle 14 Tage) wird mit der gesamten Crew eine Evakuierung des Schiffes simuliert. Gäste haben sich sicherlich schon über heruntergelassene Rettungsboote gewundert.

### Was nützt das alles, wenn keiner die Rettungsboote fahren kann?

Auch dieses Statement ist falsch, es ist eine internationale Vorschrift, dass mindestens zwei Crew-Mitglieder pro Rettungsboot im Besitz eines MAMS-Zertifikat sein müssen (Mariner En-

abled to the conduct of lifeboats), also einer speziellen Lizenz zum Steuern eines Rettungsbootes. Diese Crew-Mitglieder sind mit sämtlichen Sicherheitsvorschriften bestens vertraut.

### Merken Sie denn einen Unterschied bei der Nachfrage?

Nein, wir haben viele Stammkunden und wahre ‚Kreuzfahrer‘, die meisten haben schon weit mehr als eine Fahrt gemacht. Sie wissen, dass Sicherheit oberstes Gebot an Bord ist, so werden beispielsweise Tenderhalte abgesägt bzw. abgebrochen, sobald ein gefahrloses Tendern nicht oder nicht mehr gegeben ist.

### Haben Sie einen Tipp für eine sichere Schiffsreise?

Ja, viele – das fängt damit an, den Sicherheitsmaßnahmen an Bord mit dem Respekt zu begegnen, der erforderlich ist. Zum Beispiel selbst mal aktiv eine Weste anzulegen und nicht nur das Video anzuschauen und gegebenenfalls auch Personal um Hilfe zu bitten. Orientieren, wo die Sammelstationen sind und wo sich die entsprechenden Boote dazu befinden.

Weitere Information und Fragen zu diesem Thema beantwortet gerne Sylvia Gohlke, Cruises4you, Kasinostr. 16, 64293 Darmstadt, Tel. 06151 / 273142